

Einschränkungen beendet

Feierliche Wiedereinweihung der Sporthalle Groß Dungen

VON MICHAEL VOLLMER

Groß Dungen – Nachdem Bürgermeister Björn Gryschka, Schulleiterin Kamila Dahl und SV-Vorsitzender Erwin Franz das Band durchschnitten hatten, gab es kein Halten mehr. Die kleinen und großen Gäste strömten in die Groß Dünge-Sporthalle, die nach einer umfassenden energetischen Sanierung nun wieder für den Schul- und Vereinssport genutzt werden kann. „Sechs Monate haben die Arbeiten in Anspruch genommen“, erinnerte der Bürgermeister.

Es gab aber am Samstag noch viel mehr zu feiern: Schließlich wurde die Sporthalle vor 50 Jahren erbaut. Dazu blickten die Sparten Volleyball und Kinderturnen im Sportverein Groß Dungen ebenfalls auf eine 50-jährige Geschichte zurück. Für Erwin Franz sind mit der Einweihung der Sporthalle auch besondere Erinnerungen verbunden. Schließlich haben die Turndamen die damalige Feier maßgeblich mit gestaltet. „Ihre blau-grünen Anzüge existieren heute noch“, berichtete Franz. Durch die Turnhalle seien gleich mehrere Sparten neu an den Start gegangen. Als Folge hätte sich natürlich auch die Mitgliederzahl positiv entwickelt. Am Ende brachte es der SV-Chef auf den Punkt: „Wir sind der geilste Verein in



Durchschneiden zur Wiedereinweihung der Groß Dünge-Sporthalle das Band (von rechts): Bürgermeister Björn Gryschka, Schulleiterin Kamila Dahl und SV-Vorsitzender Erwin Franz.

Groß Dungen.“

Die Sperrung der Halle brachte natürlich auch einige Einschränkungen für die Sportler mit sich. So wurden die 14 Hallenstunden der Volleyballer auf andere Hallen verteilt. Die Aktiven der Sparte Turnen/Fitness/Freizeit trafen sich im Pfarrheim oder in Lechstedt. Erwin Franz sprach dann noch einen Wunsch der Sportlerinnen und Sportler aus Groß Dungen und Umgebung aus, nachdem die im Jahr 1977 eingeweihte Außenfläche durch den Grundschulneubau nicht mehr zur Verfügung

steht: „Wir brauchen auch in Zukunft einen Außenplatz für die Leichtathleten oder zur Abnahme des Sportabzeichens.“

Bürgermeister Gryschka ließ die Maßnahmen zur energetischen Sanierung noch einmal Revue passieren. So wurde die Gastherme durch eine Wärmepumpe samt Solarthermie ersetzt. Auf der Liste stand auch die Installation von Wandstrahlheizkörpern in der Halle, eine neue Lüftungsanlage, die Erneuerung der Duschen und WC-Anlage oder der Austausch der Bänke in der Umkleidekabine. Gryschka rich-

tete einen besonderen Dank an die Wesselter, die in ihrer Kleinsporthalle während der Sperrung den Schulsport der Grundschüler aus Groß Dungen und Heinde ermöglicht haben. Die Gesamtkosten für die energetische Sanierung belaufen sich auf 670 000 Euro. Die Stadt erhielt aus dem 100-Millionen-Euro-Sportstätten-sanierungsprogramm des Landes Niedersachsen Fördermittel in Höhe von 265 000 Euro.

Ortsbürgermeisterin Aloisia Bonnke war eine Zeitzeugin bei der Einweihung der Halle vor einem halben Jahrhundert. Die Halle sei aus dem Leben im Ort nicht wegzudenken.

Schulleiterin Kamila Dahl freute sich ebenso über die Wiedereinweihung: „Als sportfreundliche Schule leben wir den Sport. Die Halle ist das Herzstück der Schulgemeinschaft. Da es keine Aula gibt, finden dort auch Feste und Feiern statt.“ Deshalb werde dort nicht nur geschwitzt, sondern auch gelacht und das Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt. „Sport fördert das Miteinander“, betonte Dahl.

Bei der Feier luden die Turner alle kleinen Leute ein, einen Parcours zu absolvieren. Auch die Volleyballer gaben einen Einblick in ihr Trainingsprogramm. Der Turnermusikverein spielte zur Unterhaltung auf. Viel Applaus bekam auch die Chor-AG für ihre Darbietungen.



Seit 50 Jahren gibt es im Sportverein Groß Dungen das Kinderturnen. Bei der Feier ist auf einem abwechslungsreichen Parcours viel Spaß und Action angesagt.

FOTOS: VOLLMER